

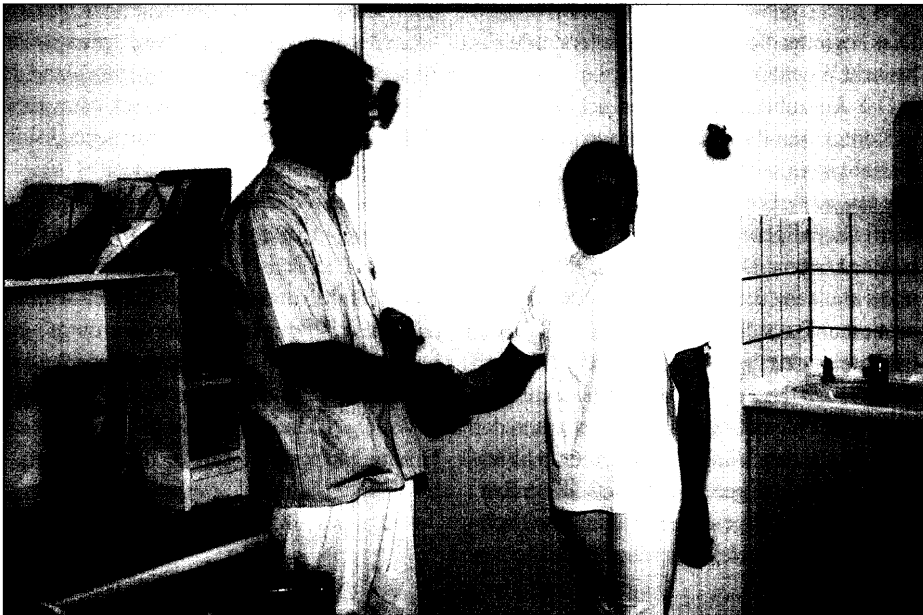
Beilage für das Praxisteam

ZB MED

Das Info-Blatt der
Landeszahnärztekammer
Sachsen

Info

Lehrbeginn für neues Berufsbild Zahnmedizinische Fachangestellte



Lehrbeginn mit Handschlag für Nicole in der Zahnarztpraxis von Dr. Krause. Für 415 junge Frauen begann in Sachsen im August die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten. Derzeit bilden mehr als 1000 Zahnärzte im Freistaat aus. Im zweiten Lehrjahr befinden sich 379 Auszubildende und im 3. Lehrjahr 282 Berufsanwärterinnen. Während die neu beginnenden Auszubildenden einen neuen Lehrberuf erlernen und nach einer neuen Ausbildungsverordnung ausgebildet werden, heißt der Abschluss für die Damen des 2. und 3. Lehrjahres nach bestandenen Abschlussprüfungen 2002 und 2003 weiter „Zahnarzhelferin“.

Lehrabschluss ist Startposition ins Berufsleben

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung zur „Zahnarzhelferin“ wurden ein Großteil der Auszubildenden in diesem Jahr in ihren Ausbildungspraxen übernommen bzw. konnten

sofort einen neuen Arbeitsplatz finden. Die Ergebnisse der Abschlussprüfungen in den 5 Berufsschulzentren Sachsens stellen sich wie folgt dar:

Schule	Prüflinge	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	nicht bestanden
Dresden	123	-	46	63	14	-
Leipzig	83	-	18	51	11	3
Neukirchen	65	-	19	42	4	-
Zwickau	45	-	17	25	2	1
Görlitz	36	-	17	16	3	-
gesamt	352	-	117	197	34	4

Zs A
3836
-12,10, Dst.-
ZB MED

Neuer Beruf, neuer Maßstab

Die neue Ausbildungsverordnung setzt höhere Maßstäbe. Sowohl innerhalb der dualen Ausbildung als auch zur Abschlussprüfung.

Das erfordert einen noch größeren Einsatz der beteiligten Auszubildenden, Ausbilder-Zahnärzte und Berufsschullehrer.

Der neue Rahmenlehrplan verlangt von den Lehrern einen erweiterten Einsatz, um praxisgerechtes Wissen auf breiter Basis zu vermitteln. In der Berufsschule und in der Ausbilderpraxis lernt das künftige Praxispersonal, sich aus eigener Initiative und in eigener Verantwortung Wissen anzueignen, auch über das Mindestmaß hinaus.

Gezielte Weiter- und Fortbildung im späteren Berufsleben sind nur von Erfolg gekrönt, wenn bereits die Erstausbildung auf hohem Niveau erfolgte, und das in Theorie und Praxis.

Liebe Auszubildende des neuen Jahrgangs, packen wir es gemeinsam an, Sie und „ihre“ Zahnärzte. Zeigen wir, dass in Sachsen nach dem Vorbild der bisherigen Zahnarzt-Helferinnen-Ausbildung nun auch gute Zahnmedizinische Fachangestellte ausgebildet werden, denen sowohl in der Fortbildung als auch auf dem Arbeitsmarkt die Türen für anspruchsvolle Arbeitsplätze offen stehen.

Dr. Klaus Erler
Referent für Ausbildung